

Bodenschutz im Sechserpack – eine Bücher-Sammelbesprechung

von Edmund A. Spindler

Wenn im deutschsprachigen Buchhandel sechs Bücher zum Bodenschutz angeboten werden und drei davon denselben Titel „Der Boden“ tragen, wird man ökologisch aufmerksam und zum Vergleichen aufgefordert. Denn selten ragen sechs gut gemachte Sachbücher themenbezogen aus der Vielzahl der Boden-Publikationen heraus, wie gerade jetzt. Offenbar ist die Zeit reif für das Bodenschutzthema.

Selbst die Agenda 2030 der UN enthält auf globaler Ebene ein eigenes Entwicklungsziel für Böden. Im Sustainable Development Goal 15 (SDG 15: „Leben an Land“) wird die nachhaltige Nutzung der Böden gefordert. Bis 2030 sollen u. a. die Landökosysteme geschützt und die Bodenverschlechterung sowie der Biodiversitätsverlust gestoppt werden. Wie wichtig und schwer das ist, wird auf lokaler Ebene und für den Praktiker deutlich. Insofern ist die Lektüre von Bodenschutz-Büchern nicht nur Umweltschützern und ökologisch gesinnten Zeitgenossen, sondern Allen zu empfehlen, die sich über das Mensch-Natur-Verhältnis Gedanken machen, sich fragen, auf welcher (natürlichen) Grundlage wir eigentlich leben und wie wir mit dem Boden umgehen.

Zum aktuellen „Bodenschutz im Sechserpack“ gehören die im Folgenden vorgestellten Bücher.

Alle sechs Bücher widmen sich intensiv den verborgenen Dingen im Boden; sie legen Naturkreisläufe offen, zeigen Wege zum Bodenschutz auf und setzen sich für ein neues Umweltbewusstsein ein. Von allen wird betont, dass der Boden unsere wichtigste Lebensgrundlage ist und nicht erneuert werden kann, aber fruchtbar und gesund gehalten werden muss. Besonders für die Landwirtschaft und im Gartenbau ist die Fruchtbarkeit des Bodens ein entscheidender Faktor. D. h. der Boden lebt; er muss umsorgt und gepflegt werden!

Brunhilde Bross-Burkhardt tut dies umfassend und mit akademischer Gründlichkeit. Ihr Boden-Buch geht speziell auf den Garten-



- Brunhilde Bross-Burkhardt:
- **Das Boden-Buch.**
- **Grundlagen und Tipps für den naturnahen Gartenboden.**
- Bern: Haupt Verlag, 2017

boden ein; es ist systematisch und lehrbuchhaft aufgebaut. Von ihr erfahren wir, was im Boden steckt und vor allem, wie stark er belebt ist. Dies wird äußerst anschaulich und bildlich gut dargestellt. Das Buch ist bestens geeignet, die Lebensgrundlage Boden zu verstehen und Engagement zum Bodenschutz zu entwickeln. Bodenuntersuchungen und Bodenbearbeitung sowie Pflege- und Verbesserungsmaßnahmen (Lebendmulch, Flächenkompostierung, Gründung etc.) bilden den Kernbestandteil des praxisorientierten Buches.

Blaise Leclerc geht sehr kompakt und erfahren mit dem Boden um. Schon gleich am Anfang ziehen einen seine Formulierungen in den Bann: „Im Vergleich zu den anderen natürlichen Lebensräumen weist der Boden ein einzigartiges Merkmal auf: Er bindet Lebendiges und Lebloses.“ (S. 9). Von dieser These ausgehend wird man neugierig, darüber mehr zu



- Blaise Leclerc:
- **Lebendiger Boden.**
- **Gartenboden verstehen und verbessern.**
- Graz: Stocker Verlag,
- März 2019

erfahren, welche organischen Bestandteile und welche anorganischen Substanzen es gibt, wie sie interagieren, im Boden wirken und gärtnerisch genutzt werden können. Er geht als erstes auf die „natürlichen“ Prozesse in der Natur ein und erklärt den lebendigen Boden. Verständlich und mit guten Bildern und Zeichnungen unterlegt, geht er auf die Struktur und die Textur des Bodens ein. Es folgen die „Bewohner des Bodens“, die Milliarden von Lebewesen im Boden, und Aussagen zu ihrer Bedeutung für die Bodenfruchtbarkeit.

Florian Schwinn geht schwungvoll und kämpferisch mit dem Bodenschutz um und betreibt sogar eine eigene Homepage zum Thema (www.rettetdenboden.de). Im Buch selbst wendet er seinen Blick auf und tief in den Boden. Für ihn ist der Boden „der Quell des Lebens“ (S. 8) und kein Substrat, „in dem sich Pflanzen festhal-

ten“ (S. 13). Er spricht nicht vom „Universum“ unter unseren Füßen (wie Sperl und Laufmann dies tun), sondern von „lebendiger Unterwelt“, die ihn immer wieder fasziniert. Von diesem Standpunkt aus widmet er sich ausführlich der Bodenfruchtbarkeit des lebenden Bodens bzw. der lebendigen Erde. Ausführlich geht er auf die Grundlagen der Bodenwirtschaft ein, er-

post. Bei Bodenschutz-Experten wird das Buch sehr gelobt. In der Zeitschrift Bodenschutz (01.20) des Bundesverbandes Boden e.V. heißt es: „Dieses intelligente, mit vergnüglichen Allegorien angereicherte Buch ist nicht nur für den Laien sondern auch für den Bodenkundler eine faszinierende Lektüre.“

Ina Sperl geht das Boden-The-

ständige Erläuterung zur „Pedosphäre“ und zu den wichtigsten Bodenlebewesen. Zum äußerst informativen Textteil gehören sieben prägnante Exkurse, u. a. zu Kohlenstoff, Fracking, Terra Preta und Permakultur, sechs gut ausgewählte Experten-Meinungen, z. B. zum Humus, zur Versiegelung und zum Ökolandbau, und ein umfangreicher Serviceteil mit Literatur,



- Florian Schwinn:
- **Rettet den Boden! Warum wir um das Leben unter unseren Füßen kämpfen müssen.**
- Frankfurt am Main:
- Westend Verlag, Juni 2019



- Susanne Dohrn:
- **Der Boden. Bedrohter Helfer gegen den Klimawandel.**
- Berlin: Christoph Links Verlag,
- Oktober 2019



- Peter Laufmann:
- **Der Boden. Das Universum unter unseren Füßen.**
- München: C. Bertelsmann
- Verlag, März 2020

wähnt die Bedeutung der Nachhaltigkeit und erklärt die Probleme, Zwänge und Lösungen in der Agrarwirtschaft und -politik. Er geht ausführlich auf die Erfahrungen von Humus-Spezialisten zur „Regenerativen Landwirtschaft“ (mit konservierender Bodenbearbeitung, Direktsaat und Mulchwirtschaft) ein.

Susanne Dohrn nutzt die Klimakrise, um sich mit dem faszinierenden Zusammenspiel von Pflanzen und Tieren im Boden zu befassen und rät zum Schutz dieser wertvollen Ressource. Dabei geht sie auf „Myriaden von Lebewesen“ (S. 17) und die Bedeutung der Pilze, Regenwürmer, Ameisen und Dungkäfer bei der Durchwurzelung des Bodens bzw. beim Humusaufbau wissenschaftlich gründlich ein. Aber auch Nematoden und Mikroplastik werden als Schädlinge des Bodens ausführlich abgehandelt. Besonders informationsreich und aufklärend ist das Kapitel über Humus und Kom-

ma pragmatisch an. Vor ihr erfahren wir Schritt für Schritt wie der gesunde, fruchtbare Boden funktioniert und welchen Schatz wir unter unseren Füßen beherbergen. Ina Sperl geht als erstes auf die Frage „Was ist Boden?“ lehrbuchmäßig ein. Es folgt eine ver-



- Ina Sperl:
- **Der Boden. Das verborgene Universum zu unseren Füßen.**
- München: GRÄFE UND
- UNZER VERLAG, Nov. 2019

Quellenangaben und relevanten Expertenadressen sowie ein Register.

Peter Laufmann beschäftigt sich anekdotisch und forstwissenschaftlich mit dem Boden. Sein Buch ist in drei Teile gegliedert: Teil I „Von der Natur des Bodens“, Teil II „Der Mensch und sein Boden“ und Teil III „Boden zwischen Gefahr und Heilung“. Laufmann ordnet dem Landwirt eine Schlüsselrolle zu: „Die wichtigsten Praktiker in Sachen Boden sind natürlich die Landwirte.“ Dargestellt wird die Biolandwirtschaft und die „schlaue Landwirtschaft“ (S. 171) als smart farming und precision farming. Zum Schluss geht er kurz auf die Forstwirtschaft als eine „groß angelegte Bodenschutzmaßnahme“ (S. 174) ein.

Fazit

Boden ist ein äußerst komplexes Gebilde und Bodenschutz kann nur interdisziplinär erfolgen. Vieles wirkt im Boden und von oben auf

ihn ein. Deshalb kann das Bodenthema nur multidisziplinär verstanden und auch nur so für die Praxis aufbereitet werden. Alle sechs hier vorgestellten Bücher leisten dies und können uneingeschränkt zur Lektüre empfohlen werden. Sie sind für sich genommen substantiell und essenziell und als Grundlage zum weiteren Engagement beim Bodenschutz

hervorragend geeignet. Alle tragen dazu bei, die schleichende Zerstörung des Bodens in ihrer Gänze zu erkennen. Sie fordern uns auf, den richtigen Zeitpunkt zum Handeln (nämlich jetzt und sofort!) nicht zu verpassen.

Mein Favorit ist – wie die Synopse belegt – das Buch von Ina Sperl, das mit dem gelungenen Text-Bild-Verhältnis gestalterisch heraus-

sticht. Es ist optimistisch formuliert, konsistent und behandelt fast alle wesentlichen Punkte. Zudem wirkt es mit den prägnanten Serviceteilen motivierend und mitreißend – ein Buch mit ansteckender und tiefgreifender Bodenschutzsehnsucht. Eine souveräne Leistung der Autorin und ein reifes Buch des Verlages!

Marienschule Hamm zeigt sich fair

Pia Balzer

Seit Ende des Jahres 2019 gibt es an der Marienschule in Hamm Merchandise-Produkte rund um die Schule. Die Idee gab es semiprofessionell schon vor zehn Jahren. Der Wunsch verschärfte sich in der Schülervertretung in den letzten fünf Jahren, um sich auf diese Weise mit der Schule zu identifizieren. Es gibt Pullover, T-Shirts und Rucksäcke in den Farben Bordeauxrot und Dunkelblau mit jeweils passender Schrift, auf dem roten befindet sich hellrote Schrift und auf dem Blauen entsprechend hellblaue. Als Motiv wurde das Logo der Schule ge-

wählt. Es zeigt Personen, die zusammen stehen mit einem Kreis drum herum. In dem Kreis steht „Wir (er)leben christlichen Glauben“ geschrieben. Die Merchandise-Artikel tragen das „Wear Fair“ Label, was bedeutet, dass auf sozialverträglichen und biologischen Anbau geachtet wird. Es kann jeder Schüler/jede Schülerin selbst entscheiden, ob er/ sie den Schulmerch kaufen und tragen möchte – oder nicht.



Die Marienschule Hamm wurde 2015 vom Bistum Paderborn als nachhaltige Schule u. a. für ihren Einsatz um den Fairen Handel und den Klimaschutz ausgezeichnet.